



# «Übersetzen und Dolmetschen in anderen Kontexten»

## « Traduction et interprétation en d'autres contextes »

# Abstracts

# und

# Kurzbiografien

Schweizerischer Übersetzer-, Terminologen- und Dolmetscher-Verband  
Association Suisse des Traducteurs, Terminologues et Interprètes  
Associazione Svizzera Traduttori, Terminologi e Interpreti  
Associazziun Svizra dals Traducturs, Terminologs ed Interpretis

**Christine KAMER DIEHL**

Head of Quality Management, SwissGlobal Language Services AG, Zürich

und

**Mark CHEETHAM**

COO, SwissGlobal Language Services AG, Zürich

**Ruhige Fahrt durch die stürmische Übersetzungsbranche:  
Navigationshilfe von einem Start-up**

***Inhalt***

Was bewegt eine Crew von Sprachunternehmern und Übersetzenden, in der stürmischen Übersetzungsbranche ein Start-up zu gründen? Sind Leitwerte wie Übersetzungskompetenz, Fachwissen und Qualität heute nur noch kostenintensiver Ballast? Was sind die Alternativen?

Wir spannen einen Bogen vom Seefahrer Christoph Kolumbus bis hin zum autonomen Fahren und zeigen auf, was den Übersetzerberuf aus Sicht eines LSPs relevant macht. Gemeinsam setzen wir die Segel und begeben uns in ein neues Abenteuer.

***Kurzbiografien***

**Mark Cheetham** ist in Genf zur Welt gekommen und dreisprachig in Basel aufgewachsen. Er hat Wirtschaft, Medienwissenschaften und Geschichte studiert und ist 2012 – seiner Leidenschaft folgend – in die Sprachenindustrie eingestiegen. Als Gründungsmitglied und COO von SwissGlobal zeichnet er für den operativen Betrieb verantwortlich. In seiner Freizeit ist er begeisterter Sänger und Gründungsmitglied der *Männerstimmen Basel* und bringt einem breiten Publikum die Männerchorliteratur in einem neuen Gewand wieder näher.

**Christine Kamer Diehl** ist Leiterin Qualitätsmanagement und Human Resources bei SwissGlobal Language Services. Sie schloss ihr Studium in Übersetzen und Dolmetschen 1991 an der Dolmetscherschule Zürich (DOZ) ab und hat seither immer in der Übersetzungsbranche gearbeitet. Seit 2010 ist sie als Quality Manager tätig und für die Implementierung und die Umsetzung von ISO-Zertifizierungen in den Standards 9001 und 17100 zuständig. Christine arbeitet regelmässig mit Hochschulinstututen mit Übersetzerstudiengängen zusammen und bringt ihre fundierten Kenntnisse und ihre langjährige praktische Erfahrung in die Ausbildung ein.

**Susanne JEKAT**

Professorin IUED, ZHAW, Winterthur

**Übersetzung in Leichte Sprache:  
Informationsveränderung und Informationsverlust**

***Inhalt***

Die Übersetzung von Standardsprache in Leichte Sprache, durch die Menschen mit verschiedenen kognitiven Einschränkungen beim Zugang zu Texten unterstützt werden, bildet ein wachsendes Betätigungsfeld auch für nicht-professionelle Übersetzerinnen. In diesem Kontext stellt sich die Frage nach der Qualität und dem Qualitätsmanagement von Leichte-Sprache-Texten. Im Vortrag werden Probleme der Informationsübermittlung durch Leichte-Sprache-Texte aufgezeigt und Massnahmen für das Qualitätsmanagement vorgeschlagen.

***Kurzbiografie***

Susanne J. Jekat war wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachbereich Informatik der Universität Hamburg, am IMMD-8 Künstliche Intelligenz der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und am Sonderforschungsbereich Mehrsprachigkeit der Universität Hamburg. Seit 2002 ist sie Dozentin am IUED Institut für Übersetzen und Dolmetschen der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, seit 2011 Professorin für Sprachtechnologie und mehrsprachige Kommunikation am IUED der ZHAW. Seit 2017 leitet sie das Projekt Konzept und Umsetzung eines Schweizer Zentrums für Barrierefreie Kommunikation.

Webseite: <https://www.zhaw.ch/de/ueber-uns/person/jane/>

**Irene STRASLY**

Doctorante candoc, assistante FTI, Université de Genève

## **Les traducteurs sourds et leur travail**

### **Contenu**

La profession de l'interprète en langue des signes se développe rapidement à l'international. Depuis quelques années, nous assistons à l'émergence aussi bien de nouvelles perceptions sociales des langues des signes que d'importantes évolutions technologiques. Par conséquent, de nouvelles pratiques traductives au sein de la communauté sourde se développent. Des pratiques de traduction vers la langue des signes voient le jour et les personnes sourdes se forment et travaillent en tant qu'interprètes et traducteurs professionnels. Nous commençons notre présentation en abordant des concepts généraux : la culture sourde et les domaines dans lesquels les interprètes et traducteurs sourds travaillent aujourd'hui. Nous allons ensuite nous focaliser sur la situation actuelle en Suisse et plus particulièrement sur la traduction vers la langue des signes de Suisse romande (LSF-SR). Nous allons montrer un exemple concret de pratique traductive en présentant le projet BabelDr pour la LSF-SR, une plate-forme développée par la Faculté de Traduction et d'Interprétation de l'Université de Genève en collaboration avec les Hôpitaux Universitaires de Genève (HUG). Cet exemple nous permettra de présenter au public quelques défis rencontrés et les solutions adoptées par nos collaboratrices sourdes pour livrer une traduction de qualité au client.

### **Notes biographiques**

Irene Strasly est titulaire d'une Maîtrise en traduction spécialisée de la Faculté de Traduction et d'Interprétation de Genève. Elle travaille au sein de la Faculté, où elle a été assistante à l'Unité d'italien et a coordonné avec la Prof. Pierrette Bouillon un projet de traduction automatique de la parole vers la langue des signes, le Projet *Trainslate*, financé par les Fondations Raiffeisen, Max Bircher et TeamCo. Ce projet est une collaboration avec l'Université de Zurich et l'Association S5. Ce projet vise à traduire les annonces vocales dans les gares de Suisse Romande en langue des signes à l'aide d'un avatar virtuel, qui signera lesdites annonces.

Depuis février 2017 elle est titulaire d'une bourse doctorale du Fonds National Suisse de la Recherche (FNS), la bourse Doc.CH. En parallèle, elle est engagée sur d'autres projets facultaires en lien avec l'accessibilité et la langue des signes.

Actuellement, elle participe au développement d'un Centre suisse pour une communication sans obstacle, projet qui est financé par Swissuniversities.

**Esther MATT**

Leiterin Deutsch und Terminologie, Schweizerische Post, Bern  
und

**Jolanda SCHÖNENBERGER**

Hochschulpraktikantin Sprachdienst, Schweizerische Post, Bern

**Einblick in die Arbeit als blinde Übersetzerin  
und Erfahrungen im Sprachdienst**

***Inhalt***

Der Beruf des Übersetzers sowie Sprachberufe im Allgemeinen eignen sich – verglichen mit anderen Tätigkeiten – besonders gut für Menschen mit Sehbehinderungen. Doch wie kann man lesen und schreiben, ohne auch nur einen Buchstaben zu erkennen? Wie lassen sich Computer und insbesondere CAT-Tools blind bedienen? Und mit welchen Herausforderungen und Chancen ist ein Sprachdienst bei der Zusammenarbeit mit einer sehbehinderten Person konfrontiert? In diesem Vortrag geht Jolanda Schönenberger auf ihre Arbeit als blinde Übersetzerin im Sprachdienst der Schweizerischen Post ein und zeigt konkret, wie sie mithilfe des Screen Readers JAWS (Job Access with Speech) ihren Computer bedient und mit dem CAT-Tool XTM arbeitet. Sie erläutert, was durch technische Hilfsmittel alles möglich wird und mit welchen Hindernissen blinde und sehbehinderte Übersetzer konfrontiert sind.

Abschliessend spricht Esther Matt über die Erfahrungen, die der Sprachdienst der Post in der Zusammenarbeit mit einer blinden Praktikantin gemacht hat.

***Kurzbiografien***

**Jolanda Schönenberger** studierte Mehrsprachige Kommunikation (Ba 2013) an der Fakultät für Übersetzen und Dolmetschen der Universität Genf und später Angewandte Linguistik mit Vertiefung Konferenzdolmetschen (MA 2017) an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, wobei sie mehrere Semester im Ausland weilte. Nach ihrem Studium absolvierte sie zunächst ein einjähriges Hochschulpraktikum bei den Parlamentsdiensten des Bundes, wo sie für die Aussenpolitischen Kommissionen und die Finanzkommissionen arbeitete. Seit April 2019 ist sie als Praktikantin im Sprachdienst der Schweizerischen Post tätig. Dort fertigt sie Übersetzungen aus dem Französischen, Italienischen und Englischen an und erledigt Korrekturlesungen. Daneben evaluiert sie bei SWISS TXT Audiodeskriptionen von Fernsehsendungen und Filmen und arbeitet punktuell auch als Freelancerin.

**Esther Matt** studierte in Genf und schloss 2015 den Master in Übersetzung an der Fakultät für Übersetzen und Dolmetschen ab. Erfahrung als Übersetzerin sammelte sie als Freelancerin und in zwei Praktika bei der Bundeskanzlei, wo sie während der Sessionen parlamentarische Anfragen übersetzte. 2015 startete sie im Sprachdienst der Schweizerischen Post – zuerst als Praktikantin, anschliessend als Deutschübersetzerin und -lektorin. Seit 2017 leitet sie das Team Deutsch und Terminologie, das sich um Übersetzungen, Revisionen, Korrekturlesungen und Terminologie kümmert.

**Anke NICOLAI**

Diplom-Betriebswirtin, Freelance-Übersetzerin, Berlin

**Die Kunst der Audiodeskription**

***Inhalt***

In meinem Vortrag stelle ich die Theorie und Praxis der Übersetzungsarbeit von Schauspiel- und Musiktheaterinszenierungen anhand des Verfahrens der Audiodeskription vor. Ich habe eine eigene Vermittlungsmethode mit zwei Live-Beschreiber\*innen entwickelt, die ich präsentieren werde. Es werden die Guidelines zur Erstellung von Audiodeskriptionen, die Herausforderungen bei der praktischen Arbeit erläutert sowie gelungene Beispiele für Musiktheaterproduktionen (Oper, Operette, Musical) präsentiert.

***Kurziografie***

Anke Nicolai ist seit 1997 als Produzentin, Ausbilderin und Expertin für Audiodeskription in den Bereichen TV/Kino/Theater/Oper/Museum tätig. In Zusammenarbeit mit TV-Sendern und der FFA hat sie die Standards für Audiodeskription mitentwickelt. Sie ist Koordinatorin für inklusive Angebote auf der Berlinale und beim Kindermedienfestival Goldener Spatz und zudem Gründungsmitglied des Vereins Hörfilm e. V.

Seit 2006 hat sie die Methode der Audiodeskription auch für den Theaterbereich als Pionierin mit entwickelt und stetig vorangetrieben. Als Autorin und Live-Beschreiberin übersetzt sie Produktionen für Sprechtheater, Oper, Operette, Musical und Tanz für Kinder und Erwachsene. Wie z.B. für Theater und Orchester Heidelberg, Badisches Staatstheater Karlsruhe, Deutsches Nationaltheater Weimar, Staatstheater Mainz, Staatstheater Wiesbaden, Oper Frankfurt, Oper Zürich und Oper Graz. Mehrfach wurde Anke Nicolai für ihre Arbeit mit dem Deutschen Hörfilmpreis ausgezeichnet.

**Jocelyne DELGRANDE**

Cheffe du service linguistique de la SSR, Berne

**Du difficile métier de traducteur – et de traductrice –  
dans un contexte de légèreté**

**Contenu**

C'est peu de le dire : être traducteur à l'heure de Google Translate et autres DeepL, ce n'est pas une promenade de santé, et l'avouer, encore moins. Il y a les «ah, moi aussi je traduis de temps en temps pour des potes», les «oh mais ma pauvre, avec l'automatisation tu n'auras bientôt plus de boulot» ou encore «mais à part ça, c'est quoi ton vrai boulot?» (sic).

Bref: la lose.

Pour celles et ceux qui aspirent à ce métier, ou pour les professionnels bienheureux qui, par je ne sais quel miracle, ignorent à quelles difficultés je fais allusion, voici une petite séance de rattrapage/mise au courant – histoire que nous soyons tous d'accord.

Et rassurez-vous : il y a des solutions !

**Notes biographiques**

Après des études d'histoire de l'art, d'égyptologie et de copte, Jocelyne Delgrande se tourne vers la traduction et la terminologie (post-grade ZHAW), qu'elle exerce depuis 19 ans. Elle entre à la Société suisse de radiodiffusion et télévision (SSR) en 2012 en tant que traductrice auprès du Service linguistique national. Elle en reprend la direction en 2013 et entame un virage technologique en introduisant les outils de traduction, de terminologie et de traduction automatique STAR. Dans l'intervalle, elle décroche un brevet en relations publiques et un post-grade en rédaction stratégique. Avant d'entrer à la SSR, Jocelyne Delgrande a travaillé en tant que traductrice en charge des outils de traduction auprès des Chemins de fer fédéraux suisses (CFF SA), à Berne.

Originaire de Sion, elle vit aujourd'hui à Prez-vers-Noréaz avec son mari et leur fille de 10 ans.

**Andrea IMBESCHIED**

Übersetzerin, Vaudoise Versicherungen, Lausanne

**Von der eierlegenden Wollmilchsau zur Gans,  
die goldene Eier legt:**

**Einsichten in die Trenddienstleistung Transkreation**

***Inhalt***

Transkreation, ein Service im Kontext interkultureller Werbekommunikation, findet sich immer häufiger im Angebotsspektrum von Sprachdienstleistern.

In ihrem Vortrag betrachtet Andrea Imbescheid diese Dienstleistung von verschiedenen Seiten: Wie ist Transkreation wissenschaftlich einzuordnen, wie sehen es Anbieter von Sprachdienstleistungen und was bringt es den Auftraggebern?

Es wird dargestellt, wodurch sich die Transkreation von anderen Dienstleistungen unterscheidet und wie der Transkreationsprozess idealtypisch abläuft.

Vor dem Hintergrund neuer Kontexte und sich ändernder Realitäten wird thematisiert, welche Chancen in der Transkreation liegen und welche Kompetenzen es braucht, um erfolgreich zu transkreieren.

***Kurziografie***

Andrea Imbescheid ist Übersetzerin aus Passion und hat sich seit einigen Jahren der Transkreation verschrieben. Als Diplom-Betriebswirtin hat sie lange im Marketing internationaler Konsumgüterhersteller gearbeitet, bevor sie 2017 einen Master in Fachübersetzen an der FTI in Genf absolvierte. In ihrer Masterarbeit beleuchtete sie das Thema Transkreation aus sprachwissenschaftlicher und aus Branchensicht. Aktuell arbeitet sie bei den Vaudoise Versicherungen in Lausanne und gelegentlich als Freelance-Übersetzerin. Sie lebt seit 2003 mit ihrer Familie in Genf.